

# yodoba NEWSLETTER

1. Jahrgang

Mai 2005

## „Raubkopierer sind Verbrecher“

In Deutschland läuft auch in diesem Jahr die von der Filmwirtschaft getragene Kampagne „Raubkopierer sind Verbrecher – eine Initiative zum Schutz des Originals“. Mit Spots, Print-Motiven und spektakulären Aktionen wie „Knast on Tour“ sollen die Internet-Nutzer vom illegalen Downloaden und Brennen abgehalten werden.



### Kampagne wirkt

Die seit eineinhalb Jahren laufende Kampagne wirkt. Das beweist eine unlängst veröffentlichte Brennerstudie: Für 38 Prozent der Befragten fördert die Kampagne das Bewusstsein, illegales Downloaden und Brennen sei ein Rechtsverstoss. Und das Wissen der Bevölkerung über das Urheberrecht konnte offenbar stark gesteigert werden: Fast zwei Drittel der Kernzielgruppe der 20- bis 29-Jährigen hat Kenntnis von den gesetzlichen Bestimmungen.

### „Ideen sind etwas wert“

Auch in Österreich wird das illegale Downloaden bekämpft: Die österreichische Musikwirtschaft setzt sowohl die „Aktion scharf“ als auch ihre Informations- und Aufklärungsaktivitäten fort. Im Schuljahr 2005/2006 startet namentlich das Projekt „Ideen sind etwas wert“. Ziel: Bei den Zehn- bis Vierzehnjährigen das nachhaltige Bewusstsein für den Wert kreativer und immaterieller Leistungen schaffen.

## Das sind die Macher des Erfolgs von yodoba

Die yodoba AG, Zürich, Europas führender Technologielieferant für das legale Herunterladen der digitalisierten Daten von Musiktiteln, Videos oder elektronischen Büchern, konnte im Jahr 2004 rund sechs Millionen legale Downloads verrechnen. Aufgrund der Ergebnisse im ersten Quartal wird diese Zahl im laufenden Jahr eine Vervielfachung erfahren. Dank des starken Wachstums konnte das im Jahr 2000 gegründete Unternehmen die Zahl der Mitarbeitenden im letzten Jahr von rund zehn auf über 20 mehr als verdoppeln.

Yodoba ist Mitglied des von Siemens gegründeten „Music over the Air Konsortiums MOC“. Dieses betreibt die Vertriebsplattform „Music2You“, die von den Online-Shops führender Internetanbieter wie T-Online und AOL sowie von Mobilfunkanbietern wie T-Mobile und O2 (England, Irland, Deutschland) genutzt wird. Dank Innovationen im Bereich des Aufbaus und der Wartung von Online-Datenbanken sowie der automatischen Qualitätskontrolle der digitalen Daten hat die Plattform „Music2You“ und die dahinter stehende Technologie von yodoba im rasch wachsenden Geschäft des legalen Musik- und Daten-Downloads eine der besten Ausgangsstellungen. Fragt sich, welche Persönlichkeiten das yodoba-Team konsequent zum Erfolg führen.



### Josue Munuera, 43, Chief Executive Officer (CEO)

Josue Munuera ist gelernter Maschinenmechaniker und Absolvent der Berufsmittelschule Zürich mit Weiterbildung im Kaufmännischen, in Marketing und Strategieberatung. Seine Berufserfahrung sammelte er bei Tätigkeiten und Beratungen für Unternehmen, Verbände, Medien, Hochschulen. Er ist Gründungsmitglied und Verwaltungsrat der Yodoba AG und der 234 AG.



### Beat Ris, 52, Chief Communication Officer (CCO)

Beat Ris ist gelernter Zeichner und war als Grafiker und Art Director bei etlichen erstklassigen Werbeagenturen tätig. 1995 gründete er das Atelier und Netzwerk 234. Er ist Gründungsmitglied und Verwaltungsratspräsident der 234 AG. Seit 2002 läuft die Geschäftskooperation mit der yodoba AG. Im Jahr 2004 wurde er in den Verwaltungsrat der yodoba AG gewählt.



### Greg Notter, 35, Chief Technical Officer (CTO)

Greg Notter ist IT-Producer, Mediendesigner, erfahrener Programmierer. Während Jahren hat er umfassende IT-Lösungen ausgearbeitet und betreut. Seit 2002 führt er die Informationstechnologie der 234 AG. Seit diesem Jahr läuft auch die Geschäftskooperation mit der yodoba AG. Im Jahr 2004 wurde er in den Verwaltungsrat der yodoba AG gewählt.



### Alfred Leisi, 64, Chief Financial Officer (CFO)

Alfred Leisi hat die kaufmännische Laufbahn gewählt. Seit 1998 ist er selbständiger Wirtschaftsberater mit dem Schwerpunkt Finanzen im Bau- und Immobilienwesen. Er betreut die yodoba AG seit dem April 2002 als Controller. Im Oktober 2002 wurde er in den Verwaltungsrat berufen. An der Generalversammlung der Yodoba AG im Dezember 2003 wurde er zum Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt.

# yodoba NEWSLETTER

1. Jahrgang

Mai 2005

## Das ist yodoba

Das im Jahr 2000 gegründete Schweizer Unternehmen yodoba AG, Zürich (www.yodoba.com), ist mit den Tochtergesellschaften „234 AG“ und „4Synergy GmbH“ Europas führender Technologielieferant für das legale Herunterladen der digitalisierten Daten von Musiktiteln, Videos oder elektronischen Büchern über das Internet und Mobilfunknetze.

### „Music2You“

Als Mitglied des von Siemens gegründeten „Music over the Air Konsortiums MOC“ handhabt die yodoba vor allem die zu verteilenden Daten der aufstrebenden Vertriebsplattform „Music2 You“. Diese Plattform wird von Online-Shops führender Internetanbieter wie T-Online oder AOL sowie von Mobilfunkanbietern wie O2 (England, Irland, Deutschland) als Technologieträger genutzt.

### Im Hintergrund

Yodoba stellt im Hintergrund den umfassenden Service zur Handhabung der digitalen Daten sicher, und zwar von der Erfassung über die Kompression, die Katalogisierung bis zur Verteilung. Dank des von yodoba entwickelten automatischen Qualitätsmanagements „BAST® Audio-Systems (AS)“ ist „Music2You“ in der Lage, den angeschlossenen Online-Shops und ihren Nutzern für die verwalteten rund eine Million Audiodateien die bestmögliche Download-Audioqualität zuzusichern.

### Mehr als 20 Mitarbeitende

Die yodoba, die über 20 Mitarbeitende beschäftigt, wird mit einem Prozentanteil am Verkaufspreis der von Endkonsumenten heruntergeladenen Daten vergütet. Im Jahr 2004 konnten bereits rund sechs Millionen Downloads verrechnet werden. 2005 wird eine Vervielfachung dieser Zahl erwartet.

### Botschafter

Bekannte Botschafter der Yodoba sind Dieter Meier und Boris Blank von „Yello“.

### Aktionärskreis erweitern

Die Aktien der yodoba AG (Valor 120'22'42) sind in den Händen der Gründer und von weiteren privaten Investoren. Zwecks Finanzierung der notwendigen Wachstumsinvestitionen ist geplant, den Aktionärskreis zu erweitern.

## Auch der „Blick“ hat Yodoba entdeckt

Unter dem Titel „Yello mischt Online-Musikgeschäft auf“ (siehe Bild) hat der „Blick“ am 5. April 2005 geschrieben: „Dieter Meier, 59, und Boris Blank, 52, wechseln hinter die Kulissen des Musikgeschäfts und beteiligen sich an der Zürcher Jungfirma yodoba.“ Mit über sechs Millionen verkauften Platten ist „Yello“ das erfolgreichste helvetische Popduo. Die Gründer Dieter Meier und Boris Blank beschäftigen sich seit über zwei Jahrzehnten mit digitaler Musik. Die beiden „Yello“-Gründer zu „Blick“: „Mit Yodoba sind wir so etwas wie eine symbiotische Beziehung eingegangen.“

Die yodoba-Botschafter Dieter Meier und Boris Blank bekunden: „Dem Online-Musikgeschäft gehört die Zukunft.“ Weltweit wurden laut „Blick“ im Jahr 2004 über 200 Millionen Songs legal vom Internet heruntergeladen, zehnmal mehr als im Vorjahr. Das ist aber immer noch ein Klacks im Vergleich zu den illegal kopierten Musikstücken über die elektronischen Tauschbörsen.

### Kreditkartenzwang hemmt das Wachstum

Mit deutlichen Worten wird yodoba-CEO Josue Munuera von „Blick“-Redaktor Beat Schmid zitiert: „Auch in der Schweiz spielt sich rund um den legalen Musikdownload ein eigentliches Trauerspiel ab. Das Problem: Wenn heute Jugendliche in der Schweiz Musik legal auf ihren Computer laden wollen, müssen sie eine Kreditkarte besitzen. Übers Handy wäre die Abrechnung einfacher, da die Kosten problemlos der Telefonrechnung belastet werden könnten. Doch die Musiklabels und die Handybetreiber halten sich zurück.“

### Von der Qualität überzeugt

Der Soundpurist Boris Blank war früher immer enttäuscht, wenn er die „Yello“-Musik vom Internet heruntergeladen hat. „Doch das Qualitätssicherungsverfahren von yodoba hat mich überzeugt“.

